Landesbibliothek Oldenburg

Digitalisierung von Drucken

Vier schöne neue Lieder

Das Dritte. Lied zum Ausmarsch der Freiwilligen nach Rendsburg

Kahlbrock, Joachim

1858

Das Dritte. Lied zum Ausmarsch der Freiwilligen nach Rendsburg.

urn:nbn:de:gbv:45:1-1404978

Visual Library

Das Dritte.

Lied zum Ausmarsch der Freiwilligen nach Rendsburg.

Mel.: Schleswig-Holstein, meerumschlungen.

Nach so vielen düstern Tagen
Brach ein heller endlich an,
Frisch voran jetzt ohne Zagen,
Männer, auf der Ehre Bahn.
:,: Schleswig-Holstein stammverwandt, :,:
Bald bist Du ein freies Land.

Uns auch ruft es in die Waffen,
Brüdern gleich in Süd und Nord,
Unser Schwert soll jetzt uns schaffen
Was so lang' nicht konnt' das Wort.
:,: Schleswig-Holstein ꝛc. ꝛc. :,:

Bald wird uns der Kampf umbrausen,
Stehet fest und wanket nicht,
Länger soll kein Däne hausen,
Wo die deutsche Zunge spricht.
:,: Schleswig-Holstein ꝛc. ꝛc. :,:

Nicht für Fürsten gilts das Leben,
Nein, für unsern freien Heerd,
Und es ist das deutsche Streben
Jedes große Opfer werth.
:,: Schleswig-Holstein ꝛc. ꝛc. :,:

Drauf und dran! Im eignen Lande
Laßt uns selbst die Schwerter ziehn,
Lasset bis zum Eiderstrande
Alle Eine Flamm' durchglühn.
:,: Schleswig-Holstein ꝛc. ꝛc. :,:

Landesbibliothek Oldenburg

57.

Vier schöne neue Lieder.

1. Wer ist der Held, der dort vor.
2. Schier dreißig Jahre bist du alt.
3. Fern im Süd das schöne.
4) Liebe, Liebe is mich nöthig.

Das Erste.

1) Wer ist der Held, der dort vor meinen Fahnen In Jugendkraft einhergeht, stolz und kühn? Sein schneeigt Haupt will wunderbar mich mahnen — Wer ist der Held mit solchem Kriegersinn? „O Feldherr", spricht mit Lust der Officier, „Es ist la Tour, dein erster Grenadier."

2) D'Auvergne du! rief laut der Weltbesieger Napoleon, wer fordert dich zum Kampf? Und vor tritt ernsten Schritts der greise Krieger, der Held la Tour, ergraut im Pulverdampf: „Mein Kaiser," spricht er, zürne nimmer mir, Aus Liebe ward ich wieder Grenadier."

3) Und drauf und dran ging's nun zu neuen Siegen, Im ersten Gliede stand der alte Held, Ließ keck sein Blei dem Feind entgegen fliegen, Bis ihm ein Speer das treue Herz zerspällt. „O, süßer Tod! ich sterb für Frankreich hier!" Er sprach's und starb, der alte Grenadier.

4) Da weinten laut die wackern Kampfgenossen Und brachten ihn nach Kriegsgebrauch zu Grab. Sein treues Herz, vom goldnen Schrein umschlossen, Blickt von dem Adler siegend nun herab. Und Jeder ruft begeistert für und für: „Für Frankreich starb der erste Grenadier!"

5) Zu Straßburg stand in langen schönen Reihen das Regiment, der Kaiser tritt heran: Wo ist la Tour? da schluchzten alle Treuen Und ernsten Tons begann der Flügelsmann: „Die Trommel rauscht, der Adler huldigt dir, Für Frankreich starb der erste Grenadier!„

Landesbibliothek Oldenburg